

## Vorlage Nr. 288/17

Betreff: **Soziale Stadt Dorenkamp - Teilprojekt: Alleebepflanzung  
Vorstellung des Entwurfes**

Status: **öffentlich**

### Beratungsfolge

<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz</b>	<b>13.09.2017</b>	<b>Berichterstattung durch:</b>	<b>Frau Karasch Herrn Dörtelmann Frau Langhorst vom Büro GSS aus Bremen</b>				
<b>TOP</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>				<b>z. K.</b>	<b>vertagt</b>	<b>verwiesen an:</b>
	<b>einst.</b>	<b>mehrh.</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enth.</b>		

### Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

IHK Dorenkamp	IHK Dorenkamp
Produkt 5301	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt 5302	Bauverwaltung
Produktgruppe 51	Stadtplanung
Produktgruppe 55	Öffentliche Grünflächen

### Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
<b>Ergebnisplan</b>		<b>Investitionsplan</b>
Erträge	35.000 €	Einzahlungen
Aufwendungen	50.000 €	Auszahlungen
<b>Finanzierung gesichert</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
durch		
<input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5930	
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)	

### mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja       Nein

## **Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt, dass die Alleebeepflanzung entlang der Breiten Straße auf Basis des vorgestellten Entwurfes umgesetzt werden soll.

## **Begründung:**

### **1. Vorgeschichte/Hintergrund**

Im März 2014 hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine beschlossen, mit dem Teilprojekt „Alleebeepflanzung“ zu beginnen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Alleebeepflanzung im engen Zusammenhang mit weiteren Teilprojekten zur Entwicklung von öffentlichen Frei- und Grünflächen aus dem IHK Dorenkamp steht, die bearbeitet und umgesetzt werden sollen. Angesichts der engen inhaltlichen Verzahnung der freiraumplanerischen Teilprojekte waren die gesamten Planungsleistungen für die Teilprojekte insgesamt auszuschreiben und an einen Auftragnehmer zu vergeben.

Folgende Teilprojekte wurden zusammen ausgeschrieben und im Mai 2016 an das Büro Gasse/Schumacher/Schramm (GSS) aus Bremen vergeben:

- B2 a,b Planungswerkstatt Kirmesplatz/ Umgestaltung Kirmesplatz
- B3 Wege mit Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten
- B4a Aufwertung Wegeverbindungen
- A1e Gestaltung Kreuzungspunkte Darbrookstraße
- B4d Alleebeepflanzung
- B1 Aufwertung „Neue Mitte“
- B4c Gestaltung von Eingangszonen

Das beauftragte Büro Gasse/Schumacher/Schramm aus Bremen (GSS) hat Auftaktgespräche mit den Akteuren der Stadt Rheine und der TBR durchgeführt, um einen geeigneten Straßenzug für eine Alleebeepflanzung zu finden. Ergebnis war, dass eine ergänzende Alleeanpflanzung entlang der Breiten Straße am geeignetsten erachtet wird.

Während im östlichen Straßenabschnitt der Breiten Straße straßenbegleitende Bäume fehlen und eine Neuanpflanzung wünschenswert wäre, ist im westlichen Bereich eine Alleebeepflanzung bereits vorhanden. In diesem Teilabschnitt sind die vorhandenen Bäume zu erhalten und durch geeignete Maßnahmen zu optimieren. Die maximal zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 50.000 € waren ein wesentlicher Punkt der bei der Entscheidungsfindung mit berücksichtigt werden musste.

Im Bereich der Neuanpflanzung wurde eine Bürgerbeteiligung der betroffenen Anlieger durchgeführt und die Anregungen und Hinweise wurden in den Entwurf mit aufgenommen.

## **2. Beschreibung der Maßnahmeninhalte und -ziele**

Die Entwurfsplanung orientiert sich an den Bestandsstrukturen der Breiten Straße und greift die Gestaltung des Straßenraums mit seiner in Teilen schon bestehenden Gehölzpflanzung im Südwesten (Beethovenstraße Richtung Felsenstraße) auf.

Insgesamt entstehen durch die Planung der weiterführenden Gehölzpflanzung ein gleichmäßiges Gestaltungsbild und eine damit verbundene Aufwertung der Breiten Straße. Weiterhin ermöglichen die Gehölzpflanzungen eine deutliche Gliederung des Straßenraumes, wodurch der Geh- und Radweg optisch stärker von den Parkflächen und der Straße getrennt wird.

Entlang der Breiten Straße entstehen insgesamt 14 Baumstandorte, die die Breite Straße durchgrünen und gliedern. Die Baumstandorte liegen, unter Berücksichtigung der Eingänge zu Wohnungen und Grundstückseinfahrten, auf beiden Seiten der Straße mit einem Abstand von 15 – 20m und stehen abwechselnd zueinander. Weiterhin passen sich die Baumstandorte in die vorhandenen Parkstreifen ein, wodurch weder der Straßenraum, noch die Geh- und Radwege verkleinert werden. Auch die Stellplätze entlang der Breiten Straße werden neu gegliedert. Darüber hinaus wird durch die abwechselnde Stellung der Gehölze zueinander die in Anspruch genommene Fläche der Parkstreifen verringert.

## **3. Die Baumstandorte**

Prägende Elemente der Gehölzpflanzung sind zum einen die Auswahl der Gehölze, zum anderen die Wahl von offenen Baumscheiben mit einer Unterpflanzung.

Die offenen Baumscheiben mit einer Größe von 9m<sup>2</sup> liegen zwischen den Geh- und Radwegen und dem Straßenraum. An den Geh- und Radwegen schließen die Baumscheiben bündig an die Pflasterflächen an und werden durch ein Tiefbord gerahmt. Im Bereich des Straßenraums und der Parkflächen rahmen Hochborde die Baumscheiben, die mit einem Außenbogen ausgeführt werden.

Die Auswahl der Baumart Winterlinde *Tilia cordata* ‚Rancho‘ für die Baumstandorte führt zum einen die schon bestehende Gehölzpflanzung der Breiten Straße mit Linden fort und sorgt somit für eine einheitliche Straßenbepflanzung. Zum anderen gilt die Sorte *Tilia cordata* ‚Rancho‘ nach der Galk-Liste für eine Verwendung im Straßenraum als gut geeignet. Des Weiteren passt sich die Sorte mit ihrem schmalen, aufrechten Kronenaufbau und einer Höhe von bis zu 12m in den engen Straßenraumverhältnissen ein. Auch ist positiv, dass sie nur wenig bis geringen Honigtau absondert, wodurch keine große Beeinträchtigung von parkenden Fahrzeugen und Gehwegen zu erwarten ist.

Die Baumstandorte werden mit der Bodendeckerrose *Rosa* ‚Heidetraum‘ unterpflanzt, die sowohl die Baumscheiben als auch die Breite Straße insgesamt aufwerten.

Zusammenfassend erfährt die Breite Straße durch die Gehölzpflanzung mit offenen Baumscheiben eine Aufwertung des Freiraumes. Die Flächen für Fußgänger und Radfahrer werden deutlicher von dem Straßenraum für den motorisierten

Individualverkehr abgegrenzt. Eine Durchgrünung der Straße sorgt für eine gesteigerte Außenraumqualität und eine bessere Orientierung im Straßenverkehr.

Die Umsetzung des Projektes „Alleebepflanzung“ wird durch die TBR koordiniert.

**Anlagen:**

Anlage 1: Entwurf